

Fotos: akamai-photo.de



Das Lübecker Orga-Team hat unterstützt vom VDI Düsseldorf viel Arbeit geleistet.

Gelungen: 15. VDI Kongress „Frauen im Ingenieurberuf“ (fib)

Über 100 Ingenieurinnen aus ganz Deutschland und den Anrainerstaaten trafen sich auf dem 15. VDI Kongress „Frauen im Ingenieurberuf“ am 21.-22. September in Lübeck. Der Fachkongress mit Vorträgen und Workshops wie auch die Gelegenheit zum Netzwerken wurden intensiv genutzt.

Rückblickende Begeisterung

Das Hauptinteresse lag natürlich bei den Vorträgen und Workshops während der Kongresstage, aber schon am Tag vor Kongressbeginn kamen die ersten an und nutzten den Nachmittag für einen kleinen Stadtbummel durch das anschauliche Lübeck mit seinen vielen im Norden typischen Backsteinbauten. Der erste Marzipantest erfolgte natürlich auch sofort. Abends trafen die Erstkömmlinge im Strandsalon zum Grillabend zusammen, freuten sich über das Wiedertreffen oder gingen aufgeschlossen aufeinander zu. Schnell wurden erste Fachgespräche wie z.B. über Wasserstoff für alternative Antriebe geführt.

Exkursionen zu Lübecker Firmen

Da der Vortragsteil des Kongresses erst mittags beginnen sollte, hatten die Teilnehmerinnen am Vormittag die Wahl der Qual zwischen diversen höchst interessanten Exkursionen zu Lübecker Firmen.



Ingenieurinnen auf Exkursion zu Lübecker Firmen.

Nordischer Maschinenbau Rud. Baader

Beeindruckt waren die Exkursionsteilnehmer von der BAADER Gruppe, ein international agierender Hersteller von Maschinen und Bearbeitungslinien zur Fisch-, Geflügel- und Fleischbearbeitung.

Dräger Safety

„Technik für das Leben“ – diese Bedeutung

dieser Devise wurde allen deutlich spürbar gemacht bei der Begehung der Produktion für Gasmesstechnik und persönliche Schutzausrüstung.

Dräger Medical

Die Teilnehmerinnen sahen die Produktion für Anästhesie und Neonatologie und bekamen beispielsweise einen Eindruck davon wie aus einem Kunststoffschlauch ein Medizinprodukt wird.

Highlights des Kongressprogramms

Die Eröffnung übernahm **Undine Stricker-Berghoff**, Obfrau des Lübecker fib-Arbeitskreises, als zu recht stolze Organisatorin eines reichhaltigen Kongressprogramms, das auch gern

Erfahrungen Lust auf eigene Auslandseinsätze entfacht.

Bettina Hirdana-Falk, fesselte ihre Zuhörerinnen mit vielen Erkenntnissen ihrer Recherchen zu Wasserstoff als Energieträger. Der

Prof. Dr. Doris Kortus-Schulte vom Kompetenzzentrum Frau und Auto stellte die Anforderungen an das vernetzte Automobil aus Sicht der kommunikationsfreudigeren Frauen im Vergleich zur Wunschliste der Männer vor. Die gewünschten Funktionen bzgl. Handy-/Apps-Anbindungen liegen gar nicht so sehr weit auseinander, aber die Prioritäten sind oft unterschiedlich gewichtet.

Prof. Dr.-Ing. Burghilde Wieneke-Toutaoui brachte viele Beispiele mit, was heutzutage mit generativen Fertigungsverfahren in Industrie, Handwerk und Kunst machbar ist.

Im Workshop „Quality Function Deployment“ verschaffte **Jutta Saatweber** den Einblick in die ganzheitliche Produktplanungsmethode, die alle betroffenen Unternehmensbereiche wie Vertrieb, Entwicklung, Einkauf etc. einbezieht. Mit der durch QFD vorstrukturier-



Gut besuchte Kongressbeiträge.

von Firmensponsoren unterstützt wurde. **Prof. Dr.-Ing. Burghilde Wieneke-Tataoui** als Vorsitzende des bundesweiten fib-Vorstandes wie auch Hans-Jürgen Lenz, erster Vorsitzender des Lübecker Bezirksvereins, spiegelten aus ihrer Anschauung die Situation der Ingenieurinnen am Arbeitsmarkt und in der Gesellschaft.

Den breit gespannten Themenbogen zeigt diese Auswahl an Kompetenz- wie auch Persönlichkeitsbildenden Vorträgen und Workshops:

Kathrine Nygaard-Stannov stellte „IDA“, Dänemarks aktive Ingenieurgesellschaft, und dessen Positionierung in Politik und Gesellschaft vor: „Global cooperation is key to prosperity“, denn Ingenieure seien unabhängig von Zeit und Raum gebraucht.

Über ihre beruflichen wie auch persönlichen Auslandserfahrungen in einem Softwareprojekt zur Fahrplanerstellung berichtete **Liliane Abdul-Reda**. Das Emirat Abu Dhabi hat 2008 den Öffentlichen Nahverkehr eingeführt. Die Bevölkerung konnte die Busse unentgeltlich nutzen und das Busliniennetz ist seitdem stark gewachsen. Ihre 1,5 Jahre Projekteinführung vor Ort in Abu Dhabi verliefen offenbar sehr spannend.

Dieser Vortrag wurde als lokale Wiederholung in die Agenda der Münchner fib-Treffen aufgenommen, da aus den süddeutschen Bezirken nur relativ wenige Kongressteilnehmerinnen dabei waren und die Weitergabe solcher



Der festliche Galaabend.

Erkundung, wie sich Wasserstoff generieren lässt, welche Einsatzbereiche realistisch sein könnten und dass es ein geschlossener ökologischer Kreislauf von Gewinnung über Verbrauch bis zur Entsorgung ist, wurde konzentriert gefolgt. Ihr Fazit: „Künstliche Fotosynthese ist ein Meilenstein für die Energieversorgung der Zukunft“.

Prof. Dr.-Ing. Susanne Staude stellte die Initiative des deutschen ingenieurinnenbundes e.V. vor, die letztes Jahr ins Leben gerufen wurde und weiter ausgeschöpft wird: Es wurden die TOP 25 Ingenieurinnen, die 25 einflussreichsten Ingenieurinnen Deutschlands, gesucht und gefunden. Diese Vielfalt an Profilen ist beeindruckend. (Mehr zu den Profilen: www.dibev.de/top25.html)

ten Vorgehens- und Entscheidungsweise können Unternehmen systematisch und effizient ihre Produktplanung betreiben. Vor allem wird bei dieser Methode nicht der Kunde aus dem Blick verloren, denn die Fragen „Was will unser Kunde?“ und „Wie erfüllen wir seine Erwartungen?“ stehen im Mittelpunkt.

Gala-Abend im historischen Rahmen

Dieser Abend bescherte nicht nur intensiven Erfahrungsaustausch, sondern es wurde vor allem das festliche Ambiente im alten Kaufmannshaus „Dat Hoghehus“ genossen. Wer auch die oberen Etagen erkunden wollte, nahm an einer der Führungen in die Kellergewölbe und bis ins beeindruckende Dachgeschoss teil.



Agnes Röder (rechts), Leiterin fib Nürnberg, organisiert den nächsten 16. fib-Kongress.

Staffelübergabe nach Nürnberg

Ein festlicher Akt fand mit der Staffelübergabe für den Austragungsort des 16. VDI fib-Kongresses in 2014 statt: Agnes Röder, Leiterin des Nürnberger fib-Kreises, hatte sich in Abstimmung mit ihrem Bezirksverein für die Ausrichtung des Kongresses beworben. Der soll parallel zur vom VDI organisierten 6. Technikmeile stattfinden, zu der sich schon jetzt die Ausstellerunternehmen wieder angemeldet haben. Der Besuch der Technikmeile in der innerstädtischen Fußgängerzone ist als Teil des Rahmenprogramms vorgesehen. Die tatkräftige Unterstützung aus dem fib-Kreis München wurde schon zugesichert. Zudem werden gern viele weitere Hinweise zu relevanten Themen und Experten entgegen genommen, die die Frauen im Ingenieurberuf bewegen und vorwärts bringen.

Neue Ausschreibung: Ingenieurinnen-Wettbewerb

VDI Frauen im Ingenieurberuf lobten den Wettbewerb „Ingenieurinnen und ihre Leistungen“ aus, an dem sich alle Ingenieurinnen mit ihren Entwicklungen, Erfindungen, Dissertationsthemen oder Großprojekten einbringen können. Ziel ist, auf der Hannover Messe 2013 (wie auch zu späteren Gelegenheiten) attraktive Exponate auf dem VDI-Stand zu besonderen In-

genieurinnen-Leistungen ausstellen zu können.

Die Entscheidungskriterien sind die Art wie ein Problem auf kreative, technische Art und Weise gelöst wurde, die Anschaulichkeit und die gesellschaftliche Relevanz des Exponats. Die Vergabe der begehrten Preise wird das Fachpublikum der Hannover Messe 2013 entscheiden.

Einsendeschluss: 15.11.2012 an fib@vdi.de

Maritimer Abschluss

Nachdem an den beiden Kongresstagen viel zugehört, gesehen und diskutiert wurde, war die Fährfahrt nach Travemünde zum Segelhafen und der Gang zum Viermaster-Segelschiff „Passat“ ein entspannter Abschluss, bei dem sich schlussendlich auch noch alle zu Disco-Musik warm tanzten.

Alle Teilnehmerinnen waren und sind sich auch im Nachklang einig, dass diese Kongresse wichtige Bausteine in der fachlichen wie auch persönlichen Entwicklung als Ingenieurin bilden. Dabei erweitert sich das Netzwerk der Ingenieurinnen kontinuierlich und wächst gleichzeitig enger zusammen.

Dipl.-Ing. Christa Holzenkamp

Freie Managementberaterin,
VDI München

